In demselben Verlage sind noch folgende Volkslieder ohne Noten, jedoch mit Angabe der Melodie, erschienen:

Heimliche Liebe. — Ederl und Xandl-G'stanzeln. — Die schwere Wahl eines Mädchens. — So wie Du. — Dasselbe im deutsch böhmischen Dialekt. — Der Liebesbrief. 'n Wiener sein' Schneid. — Das Spitzentuch der Königin. — Das Waselmadel. — Wiener Ausdrücke. — Laß me krachen. — Der Weaner Hamur. — Geh' Schatzerl, sei net betrübt. — Mein Engelbert. — Mir von der Wäsch. — Deutsch-böhmische Parodie: So lang er Himmel blau is. — Dasselbe in jüdischer Parodie. — Was sich liebt, das neckt sich. — Verschiedene Liebeserklärungen. — O Podibrad — Mit dem Hut in der Hand. — Jüdische Parodie auf das Mondlied. — Tischlein, deck Dich. — Die Reize von Wien. — Wann i nur a ein Vater' hätt'. — Das liegt in der g'müthlichen Weanernatur. — Drei vom Donauhort. — Es hat sie ja nur der Schuster geküßt. — Es gibt ein Krieg. — Weil wir fesche Ker'ln sein'. — Lagunenwalzer. — Die Schreckensthaten von Wien. — Weil mir zwei Weanerkinder san.— Der Traum eines Wieners. — Dir, Vaterland, gebührt die Ehrenkrone. — Die fesche Deutschmeister Sali. — Gesangs-Quodlibet — Cocettir-Chansonette. — Im Frühling. — Wie die Verliebten reden. — Der alte Stiefel. — Der russische Dreispann. — Traumwalzer. — Du mein edles Wien. — „Nur für Natur" (Parodie.) — Mir ist Vieles schon passirt. — Mein Leopold. — Unser gut's Wien. — Josef Lanner. — Blondin's Geständnisse. — Cagliostro-Walzer. — Die Wiener Mädchen. — Ganz andere Zeiten. — Bibihendilied. — Katzenjammerlied. — Die Hahnpfalz. — Blaue Fenster. — Der Kärtnerbua. — Das Millimadl. — Wo i geh und steh. (Erzherzog Johannlied.) — Zwei Sterndln. — Von der Wanderschaft der Bua. — Der Mädchenmörder Hugo Schenk, 1. und 2. Theil. — Der Wittiber. — Parodie auf das Marschkouplet aus dem „Zigeunerbaron. — D' höchste Umwurlerei. — Weibliche Liebesabenteuer. — Neuestes Wiener Fiakerlied. — Wiener Tanz'.

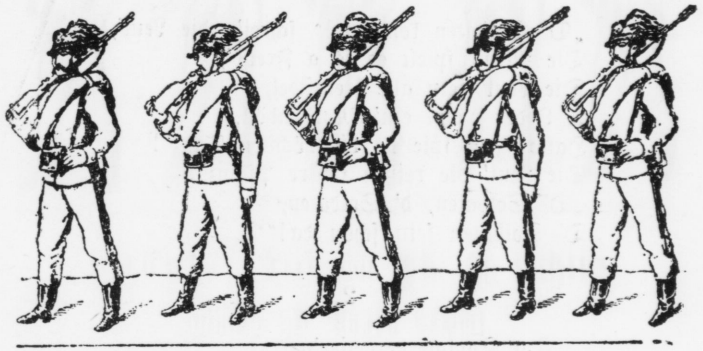
DEUTSCHES VOLKSLIEDARCHIV FREIBURG I. BR.

Bl 8148

32.

2/10, 1147

D' Soldaten kommen!



Couplet. Text von **Th. F. Schild.**

Musik: **„D' Banda kommt."**

1.

Es hat ein jedes Land
Militär, das ist bekannt,
Doch so wie hier in Wien
Ist nicht London, Berlin.
Die Musik ganz allan
Hat halt an eig'nen Schan',
's gibt nirgends Edelknab'n,
Wie wir sie hab'n.
Mit unf'rer Burgmusik
Rennt All's mit, dünn und dick,
Von Weitem sieht man's schon,
Fangen's zum spiel'n erst an,

Rennt mit a ganze Schaar,
Ma glaubt, es wird net gar,
Und wann's durch d'Stadt marschir'n,
Flieg'n auf Fenster und Thür'n.

„D' Soldaten kommen!" schrei'n die Leut',
Die Musik spielt es is a Freud',
Die Leut' sein alle kreuzfidel,
A Jeder macht ein' Mordbahöll,
Hallo! jetzt spiel'ns die höchsten Tanz'!
Die Leut' die reißen ihn're Pflanz'!
„D' Soldaten, d' Soldaten,
D' Soldaten sein schon da!"

2.

Im Sommer exerzier'n,
Mitunter manövrirn,
Morg'n zeitlich in der Früh
Rückt aus die Infantrie,
D'Musik spielt, 's is a Pracht,
Das Herz im Leib Ein' lacht,
Civil lauft a gnua mit,
Halt jetzt gleich Schritt.
Ka Schul, a Haufen Buab'u,
Durcheinand wie Kraut und Ruab'n,
Die reißen ihnern Krenn,
Weil's neb'n der Musi geh'n.
Und auf der Schmelz is's aus,
D'Leut rennen alle 'naus,
„A Marsch!" schreit All's: „Juchhe!"
Das weiß ma eh!

„D' Soldaten kommen!" schrei'n die Leut',
Die Musik spielt, es is a Freud',
Die Leut' sein alle kreuzfidel,
A Jeder macht ein' Mordbahöll,
Hallo! jetzt spiel'ns die höchsten Tanz',
Die Leut' die reißen ihn're Pflanz',
D' Soldaten, d' Soldaten,
D' Soldaten sein schon da!"

3.

Is dann d'Parad' vorbei,
Kommen glei nach der Reih',
Akrat wie's Militär,
D' Vet'ranen hint' daher,
Sein adjustirt ganz nett,
Mit'n Sabel hab'ns halt 's G'freit,
Doch halt' a jeder Schritt
Und hatscht hint' mit.
„Die Banda!" schrei'n die Leut',
Weil man's schon hört von weit,
Schau'n schon aus jedem Haus
Die Leut' beim Fenster h'raus.
D' Mad'ln glaub'n, d'Edelknab'n,
Die's wohl am liebsten hab'n,
Verdrießlich sehens dann
Die Veteranen schon.

„D' Veteranen kommen!" schrei'n die Leut,
Mit die hab'ns halt a Riesenfreud'.
Der Greißler vorn von unserm Grund,
Der Schuster und der Schneider rund
Marschir'n dann zum „Wimberger" 'nein,
Trinkt Jeder a paar Viertel Wein,
Ohne Sabel ruckens aus,
Mit der Kanon', da kommens z'Haus.

Wien. Druck und Verlag von **Karl Fritz**
Rudolfsheim, Dreihausgasse 16
Preis: 5 kr.